

Otto-Hirsch-Auszeichnung 2024

Einladung

Die Landeshauptstadt Stuttgart,
der Vorstand der
Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs
und

der Vorstand der Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Stuttgart

geben sich die Ehre, Sie zu einer Feierstunde
anlässlich der Verleihung der

Otto-Hirsch-Auszeichnung 2024

an

**Landtagsvizepräsident a.D.
Wolfgang Drexler**

am Donnerstag, 4. Juli 2024, 19.00 Uhr
im Rathaus, Großer Sitzungssaal, 3. Obergeschoss,
einzuladen.

Zugang nur über Pforte Eichstrasse, dort
Sicherheitskontrolle (Einladung bitte bereit halten)

Im Anschluss
Empfang am Panoramafenster, im Wintergarten und
im Kantinenbereich – im 4. Obergeschoss



Um Antwort wird gebeten bis 25. Juni 2024:
Landeshauptstadt Stuttgart, Kulturamt, 70161 Stuttgart
achim.laur@stuttgart.de



© Roberto Bulgrin

**Landtagsvizepräsident a.D.
Wolfgang Drexler**

*erhält die Otto-Hirsch-Auszeichnung 2024
in Würdigung seiner bedeutenden und bleibenden
Verdienste. Diese hat er sich über die Jahrzehnte seines
politischen Wirkens auf kommunaler, regionaler und
Landesebene in vielfältiger und vorbildlicher Weise
durch sein Engagement für die christlich-jüdische
Zusammenarbeit erworben.*

Die Otto-Hirsch-Auszeichnung

wird an Persönlichkeiten, Gruppen oder Initiativen vergeben, die sich in besonderer Weise um die interreligiöse Zusammenarbeit vor allem zwischen Christen und Juden verdient gemacht haben. Landeshauptstadt Stuttgart, Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs (IRGW) und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) verliehen die Auszeichnung von 1985 bis 2012 in Form einer Medaille.

Seit 2013 erhalten die Ausgezeichneten eine Skulptur der Künstlerin Christine Braun. Die Skulptur besteht aus transluzentem Beton. Das Besondere an diesem Stoff sind optische Fasern, die ihn durchziehen. Sie nehmen bestehende Lichtquellen auf und leiten sie durch den Beton. Dadurch entstehen bei Lichteinfall kleine leuchtende Punkte. Wenn keine Lichtquelle vorhanden ist, bleibt der Eindruck eines trennenden und abgrenzenden Elements bestehen. Die Form der Skulptur ist offen gehalten, sie kann als Grundsteinelement, als steinernes Mauerelement gesehen werden. Sie lädt aber auch zu weiteren Assoziationen ein wie zum Beispiel an eine Schrifttafel (10 Gebote), ein Buch (verbindendes Element aller drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam), an einen Rosettastein oder an ein Element eines gemeinsamen Hauses.

Dr. Otto Hirsch

geboren in Stuttgart am 9. Januar 1885

ermordet im Konzentrationslager Mauthausen am 19. Juni 1941



Otto Hirsch war 1914 bis 1919 Rechtsrat der Stadt Stuttgart. Als Ministerialrat im württembergischen Innenministerium war er 1921 Mitbegründer der Neckar-Aktiengesellschaft. 1933 wurde er als »Glaubensjude« von den Nationalsozialisten entlassen. Er gründete 1926 das Jüdische Lehrhaus Stuttgart und wurde 1930 Präsident des Oberrats der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württembergs. Als Geschäftsführender Vorsitzender der Reichsvertretung der Deutschen Juden (1933 bis 1941) setzte er sich für seine verfolgten Schicksalsgenossen ein. Mit seiner Hilfe konnten Zehntausende von jüdischen Menschen nach 1933 durch Auswanderung gerettet werden.

Der Preisträger

Landtagsvizepräsident a.D. Wolfgang Drexler

Wolfgang Drexler, 1946 in Esslingen am Neckar geboren, ist verheiratet und hat eine Tochter. Der bekennende Katholik hat sich über Jahrzehnte seines politischen Wirkens auf kommunaler wie regionaler Ebene und gerade als Vizepräsident des Landtages in Stuttgart auch auf der Ebene des Bundeslandes Baden-Württemberg in vorbildlicher Weise für die christlich-jüdische Zusammenarbeit engagiert und dabei bleibende Verdienste erworben.

Schon in seiner Jugend wurde er mit den Ereignissen der Shoah in Esslingen konfrontiert und hat sich seitdem unablässig bemüht, Brücken zur jüdischen Gemeinde in Württemberg zu bauen. Er hat die jüdischen Menschen als selbstverständlichen Teil der vielfältigen Gesellschaft in Baden-Württemberg und natürlich in besonderem Maß in seiner Heimat Esslingen und in Stuttgart ganz selbstverständlich einbezogen. Ihm war überaus wichtig, dass die jüdische Gemeinde, die jüdischen Menschen gesellschaftlich erkennbar sind. So erwarb Wolfgang Drexler bleibende Verdienste um die Integration jüdischer Menschen weit über die Landeshauptstadt Stuttgart hinaus und wurde ein vehementer Fürsprecher 2011/2012 als es darum ging, die ehemalige Esslinger Synagoge wieder zu einem Zentrum jüdischen Lebens in der Region Stuttgart zu machen. 2012 wurden auf seine Initiative hin erstmals in Esslingen Chanukka Lichter gemeinsam entzündet. Das Projekt »Eine Tore-Rolle für Esslingen« ist ihm zu verdanken – symbolischer

Einstieg in den Aufbau eines Netzwerks Esslinger Vereine, in dem die IRGW Zweigstelle Esslingen fest eingebunden ist.

Wolfgang Drexler engagierte sich im Sinne der Völkerverständigung zwischen Deutschland und Israel als langjähriges Mitglied der deutsch-israelischen Gesellschaft DIG. Schüler- und Jugendaustausch zwischen Baden-Württemberg und Israel wurden von ihm nachhaltig gefördert wie auch städtepartnerschaftliche Aktivitäten: 2023 konnte das 50-jährige Jubiläum der Partnerschaft Givatayim in Israel und Esslingen gefeiert werden – bis zum schicksalhaften 7. Oktober 2023 auch mit zahlreichen Schüleraustauschen. 2024 werden 400 Jugendliche aus Israel; den USA, Indien und Baden-Württemberg einander in Stuttgart begegnen. Ohne Wolfgang Drexlers langjähriges unermüdliches Wirken ist dies kaum vorstellbar.

Landtagsvizepräsident Wolfgang Drexler verkörpert in herausragender Weise die Werte, für die uns Dr. Otto Hirsch in bleibender Erinnerung ist.

Festakt Otto-Hirsch-Auszeichnung 2024

an

Landtagsvizepräsident a.D. Wolfgang Drexler

Donnerstag, 4. Juli 2024, um 19 Uhr

Rathaus Stuttgart, Großer Sitzungssaal

Dr. Matthias Frenz	Einführung und Moderation
Musik	<i>Dimitri Schostakovitsch, Scherzo aus Trio Nr. 2</i>
Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer	Begrüßung und Würdigung
Michael Kashi, IRGW Vorstand	Würdigung
Bürgermeisterin Isabel Fezer, GCJZ	Würdigung
Musik	<i>Arno Babadschanjan, Adagio Klaviertrio Op. 50</i>
Andreas Koch, Pfarrer	Laudatio
Erster Bürgermeister Dr. Fabian Mayer, Michael Kashi, Bürgermeisterin Isabel Fezer	gemeinsame Verleihung der Otto Hirsch Auszeichnung
Wolfgang Drexler	Dank
Musik	<i>Ludwig van Beethoven, Klaviertrio Op. 1, Nr.1</i>

Empfang

Foyer 4. Obergeschoß (Stehtische)

Kantinen Bereich (Sitzplätze und Ausgabe
koscherer Speisen)

Dachgarten (Sitzplätze)

Jewgeni Schuk

*stammt aus einer berühmten Moskauer Musikerfamilie.
Studium am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium,
mit 23 Jahren Konzertmeister der Moskauer Philharmonie und der Moskauer Solisten.
Seit 1990 Erster Konzertmeister im Staatsorchester Stuttgart,
1994 Mitbegründer des „TrioBamberg“.*

Vache Bagratuni, Violoncello

*in Eriwan/Armenien geboren, entstammt einer berühmten Musikerfamilie.
Nach Abschluss des Bachelor an der Musikhochschule Freiburg i. Br. Fortsetzung
des Studiums in Stuttgart, 2001 Abschluss mit Solodiplom.
Seit 1998 ist er Mitglied des Staatsorchesters Stuttgart.*

Andrej Jussow, Klavier

*ist in der Ukraine geboren und in Deutschland aufgewachsen.
Seine musikalische Ausbildung fand an der Hochschule für Musik Karlsruhe statt.
Schon früh erhielt er internationale Anerkennung als Pianist und begann
während des Studiums seine pädagogische Laufbahn.
Nach dem Konzertexamen wurde er Dozent an der Hochschule für Musik Karlsruhe.
Andrej Jussow ist Träger des Europäischen Kulturpreises und seit mehr als zehn
Jahren Solopianist im Staatsorchester Stuttgart.*